

Einladung zum Besuch der ▶ Sondervorstellung

DER PROZESS DES HANS LITTEN — TAKEN AT MIDNIGHT

Dienstag,
24.01.2017

19:30 Uhr

Am ▶ Internationalen Tag des verfolgten Anwalts
im Schauspielhaus Nürnberg

Grußwort: Oberbürgermeister Dr. Maly

Für die Vorstellung ist ein Sonderkontingent für Karten in allen Kategorien reserviert.

Kartenbestellung über Staatstheater-Hotline – Telefon: 0180 5231 600 Stichwort: Sonderkontingent.

2010 riefen die europäischen Anwaltsvereinigungen AED-EDL (Avocats Européens Démocrates – European Democratic Lawyers) den **24. Januar als Tag des bedrohten und verfolgten Anwalts ins Leben**. Seitdem protestieren an diesem Tag Juristinnen und Juristen in ganz Europa gegen Verfolgungen und Verhaftungen sowie gegen die Behinderungen von Anwältinnen und Anwälten bei der Ausübung ihres Berufes.

Das Datum erinnert an vier spanische Gewerkschaftsanwälte und einen Anwaltsgehilfen, die 1977 an diesem Tag in ihrer Kanzlei in Madrid von Neofaschisten erschossen worden waren. Acht weitere Anwältinnen und Anwälte und Kanzlei-Mitarbeiter wurden bei diesem Terroranschlag schwer verletzt.

Auch in Nürnberg gibt es seit einigen Jahren eine Gruppe von Juristen und Nichtjuristen, die sich im Rahmen einer Mitarbeit bei Amnesty International für bedrohte und verfolgte Anwältinnen und Anwälte einsetzt. Auslöser für dieses Engagement war insbesondere das Schicksal des Rechtsanwalts Abdolfattah Soltani, Menschenrechtspreisträger der Stadt Nürnberg 2009, der wegen seines Einsatzes für die Menschenrechte seit mehr als fünf Jahren im Teheraner Evin-Gefängnis in Haft ist.

2015 und 2016 fanden jeweils am 24. Januar Kultur- und Vortragsveranstaltungen statt, organisiert von Amnesty International und musica nova e.V. In 2017 rufen wir zur Sondervorstellung „Der Prozess des Hans Litten – Taken at Midnight“ auf.

Rechtsanwalt Hans Litten vertrat Ende der Weimarer Zeit zahlreiche Opfer von nationalsozialistischen Überfällen. 1931 ließ der junge Anwalt im sog. Edenpalast-Prozess Adolf Hitler als Zeugen einvernehmen, der sich schließlich so in Widersprüche verstrickte, dass er hysterisch im Gerichtssaal brüllte. Diese Schmach verzieh Hitler nie: Hans Litten war einer der ersten, der in der Nacht des Reichstagsbrands im Februar 1933 verhaftet wurde. Es folgte ein fünfjähriges Martyrium in verschiedenen Konzentrationslagern. Von den Foltern physisch und psychisch zerstört nahm er sich am 05. Februar 1938

im KZ Dachau das Leben. Seine Mutter Irmgard Litten schildert in ihrem Buch „Eine Mutter kämpft gegen Hitler“ ihren fünfjährigen verzweifelten Kampf um das Leben ihres Sohnes. Das Stück „Taken at Midnight“ des engl. Autors Mark Hayhurst basiert auf diesem Buch und wurde vor zwei Jahren in London uraufgeführt. Mit der Spielzeiteröffnung 2016/17 folgt in Nürnberg die deutschsprachige Erstaufführung. Hauptdarstellerin ist die Nürnberger Schauspielerin Patricia Litten, Enkelin von Irmgard und die Nichte von Hans Litten, die ihre eigene Großmutter spielt.

Der Tag des verfolgten Anwalts ist nach wie vor bitter nötig, um auf das Schicksal so vieler verfolgter und bedrohter Anwälte, aktuell vor allem in der Türkei und in China, aufmerksam zu machen.

Wir danken dem Staatstheater Nürnberg für diese Sondervorstellung und wir bitten Sie um möglichst zahlreichen Besuch, um Solidarität mit den verfolgten und bedrohten Rechtsanwältinnen zu zeigen.

Spenden erbeten! Wenn Sie unser Engagement für verfolgte Anwälte auch finanziell unterstützen wollen – hier die beiden Spendenkonten. Bis zu einem Betrag von 200,- € gilt der Zahlungsbeleg als Spendenbescheinigung.

Amnesty International Nürnberg, Gruppe 1499

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE 233 702050 0000 8090100
BIC: BFS WDE 33XXX
Verwendungszweck: Gruppe 1499

musica nova e.V.

Sparkasse Nürnberg
IBAN: DE24 7605 0101 0011 8878 25
BIC: SSKNDE77XXX

V.i.S.d.P. Christine Roth, Marienstraße 27, 90402 Nürnberg



**AMNESTY
INTERNATIONAL**

